

Waffen aber, die dem deutschen Volk heute mehr denn je zur Verfügung steht, ist seine Arbeitskraft und Arbeitsleistung, gesteigert durch den richtigen Einsatz des Fachbuches.

Nach der meisterlich vorgetragenen Musik aus »Oberon« ergriff der stellvertretende Leiter der Reichsschriftumsabteilung des Reichsministeriums für Volksaufklärung und Propaganda, Regierungsrat **Schlecht** das Wort. Er gab einleitend in herzlichen Worten den Gefühlen Ausdruck, die jeden Deutschen aus



Aufn.: Toni Ghm

Kundgebung zur Fachbuchwerbung in Reichenberg. Von links nach rechts: Regierungsrat **Schlecht**, Gauleiter **Henlein**, Reichsamtseiter **Hagemeyer**, Gauschulungsleiter **Dr. Suchy**, Gauobmann **Virke**.

dem Altreich erfüllen, wenn er zum erstenmal das schöne Sudetenland betritt. Immer wieder würden wir dafür danken, was dieses Land für Großdeutschland und die nationalsozialistische Bewegung getan habe. Regierungsrat **Schlecht** gedachte der Männer, die als Dichter und Schriftsteller die Fahne des Freiheitskampfes vorangetragen haben durch ihr politisches und künstlerisch wertvolles Schrifttum, das weit über die Grenzen des Reiches hinaus wertvolle Dienste leistete und sich fest verankerte im Herzen des deutschen Volkes. Er gab seiner Freude Ausdruck, in dieser ersten Kundgebung für das Buch den sudetendeutschen Buchhändlern und Verlegern danken zu können, die jahrelang wertvollste Schrifttums- und damit Kulturarbeit geleistet hätten.

Auch die Fachbuchwerbung, die mit dieser Kundgebung im Sudetenland beginne, betonte **Schlecht**, diene einer politischen Aufgabe: der Mobilisierung aller Kräfte, die zur Leistungssteigerung des schaffenden deutschen Menschen führen. Das Fachbuch vermittele dem Strebsamen das nötige Wissen, das in Verbindung mit der praktischen Erfahrung jede berufliche Meisterschaft mit sich bringt, die wir im Interesse des Vierjahresplanes auf allen Gebieten des Berufslebens erstreben müssen. Regierungsrat **Schlecht** erwähnte dann die Aufgaben, die der Durchführung der Fachbuchwerbung vorausgingen und teilte mit, daß der deutsche Fachbuchverlag in verhältnismäßig kurzer Zeit eine völlig neue und weitverzweigte Verlagsproduktion entwickelt habe, sodaß die diesjährige Liste des empfohlenen Fachschrifttums fast 6000 Titel aufzuweisen habe. Die Fachbuchwerbung habe in diesem Jahr ein ganz besonders starkes Echo gefunden, Schulen und Betriebe hätten die sich hier bietenden Möglichkeiten ergriffen und sorgten ihrerseits auch für die Verbreitung des Fachbuches, während sich der großdeutsche Buchhandel im Verein mit dem Volks- und Werkbüchereiwesen erfolgreich in den Dienst der Fachbuchwerbung stelle. Zum Schluß sprach Regierungsrat **Schlecht** den Wunsch aus, daß die Werbung das ihre beitragen möge zum wirtschaftlichen Wiederaufbau des heimgelehrten Sudetenlandes und zur Schaffung einer opferbereiten und einsatzfähigen Armee tüchtiger Facharbeiter.

Nach herzlicher Begrüßung durch die vielen hundert Menschen betrat Gauleiter **Henlein** das Podium zu einer oft von Beifall unterbrochenen Rede über das Fachbuch. Hinweisend auf

die früheren »Tage des sudetendeutschen Buches«, die zuletzt unter dem Motto »Buch und Arbeiter« und »Bauer und Buch« standen, stellte der Gauleiter fest, daß damit schon einmal die Bedeutung des Fachbuches für alle Berufszweige herausgestellt worden sei. Diese Tatsache hätte Empfänglichkeit und Interesse für die vierte Fachbuchwerbung vorbereitet und gewedt. Der Gauleiter fuhr dann fort: »Ich weiß, daß der gewaltige Leistungs- und Lebenskampf, zu dem das deutsche Volk im Zeichen des Nationalsozialismus aufgebrochen ist, an jeden Volksgenossen die sittliche Forderung und Verpflichtung stellt, auf seinem Schaffensgebiete und Arbeitsplatz das Höchstmögliche zu leisten. Um so mehr gilt diese Forderung für uns Sudetendeutsche als jüngste Werkmänner in der großen deutschen Front der Leistung und der Arbeit. Ich habe es schon öfter ausgesprochen, daß es unser entschlossener Wille ist, durch die Mobilisierung aller Kräfte unseren Gau möglichst rasch so wirtschaftskräftig und leistungsfähig aufzubauen, daß er den Gauen des Altreiches in keiner Hinsicht nachsteht.

Aufgabe unserer Fachbuchwerbung ist es also, den schaffenden Menschen unseres Volkes, wo immer sie stehen und arbeiten, den Weg zu persönlicher und gemeinschaftlicher Leistungssteigerung zu weisen und zu erleichtern. Ich begrüße daher freudig und dankbar den Entschluß des Reichsministers **Dr. Goebbels** und des Amtes Schrifttumspflege, diese Fachbuchausstellung in unserem Gau zu veranstalten und zur Wirkung zu bringen. Das gute und empfehlenswerte Fachbuch muß im Volk Verbreitung finden. Hier kommt dem Buchhändler als Mittler und vor allem den Volksbüchereien eine wichtige Aufgabe zu. Sie sind die wichtigsten Sammelstellen für das gute Fachschrifttum. Soweit sie es noch nicht sind, müssen sie bestrebt sein, es zu werden. Unternehmer und Betriebsführer werden ihrem Betriebe nützen, wenn sie unter ihrer Gefolgschaft gute Fachbücher verbreiten, die zur Qualitätssteigerung der Leistung beitragen können, und es erscheint mir weiter als ein sinnvolles Geschenk, wenn besonders



Aufn.: Toni Ghm

Gauleiter **Konrad Henlein**

verdiente Arbeiter oder Sieger im Reichsberufswettkampf mit Fachbüchern bedacht werden, aus denen sie Nutzen und Freude zu schöpfen vermögen.«

Die weiteren Ausführungen des Gauleiters waren ein herzlicher Appell an die Jugend: »Wir gelten in der Welt als ein gründliches Volk, gründlich in unserer Arbeit und in unserem Handeln. Ihr tragt die Verantwortung, daß unserem Volk diese Ehre auch in alle Zukunft zugestanden wird. Ihr müßt rastlos